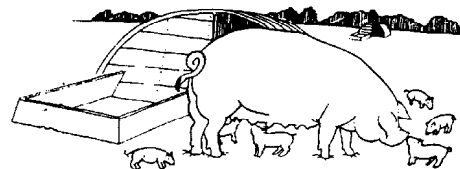


Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung e.V.

gemeinnütziger Tierschutzfachverband



AGfaN e.V., Auf der Geest 4, 21435 Stelle

Günther Felßner
Günthersbühler Hauptstr. 18
Günthersbühl
91207 Lauf a. d. Pegnitz

Eckard Wendt
Auf der Geest 4
21435 Stelle
Tierschutz-Tel.: 04174-5181
E-Mail: info@tierschutz-landwirtschaft.de
Internet: www.agfan.org
Stelle, den 04.03.2025

Btr.: Ihre Kandidatur für das Amt des Agrarministers

Werter Herr Felßner!

Herr Söder hat Sie als Kandidaten für das Amt des Landwirtschaftsministers vorgesehen.
Gestatten Sie mir bitte, dass ich mich Ihnen kurz vorstelle:

Seit 1046, also meiner frühen Kindheit, habe ich Kontakt zu Landwirten und der Landwirtschaft als Wirtschaftsbereich. Zunächst verbrachte ich wie meine beiden älteren Geschwister während mehrerer Jahre die Pfingst-, Sommer- und Herbstferien auf einem Bauernhof im Landkreis Gifhorn / Niedersachsen.

Seit 1979 bin ich, beginnend bei den Tierversuchsgegnern und ab 1980 im Rahmen der von meiner Frau und mir initiierten „Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung“, im Tierschutz engagiert. 1986 machte ich in England bei Oxford ein Praktikum auf einem Bauernhof mit Ferkelproduktion in Freilandhaltung und berichtete über diese in GB weit verbreitete Art der Schweinehaltung zweimal im redaktionellen Teil der „Land und Forst“ (LWK Niedersachsen), deren Leser ich damals schon einige Jahre war (siehe 2 Anlagen). In den 1990er Jahren hielt ich selber eine kleine Schar Legehennen, die ich zunächst auf dem damals noch existierenden Geflügelschlachthof in Winsen / Luhe kaufte. Anschließend führte ich einen qualitativen Versuch mit zwei kleinen Gruppen Masthybriden mit und ohne antibiotische Leistungsförderer durch. Zur Vorstellung des Versuchs im Rahmen eines Vortrags in Hamburg lud ich den seinerzeitigen Geschäftsführer des Geflügelwirtschaftsverbandes Schleswig-Holstein und Hamburg ein, der anschließend vorschlug, ich solle doch die Mitgliedschaft in der „Deutschen Vereinigung für Geflügelwissenschaft“ e.V. zu beantragen. Dieser gehöre ich noch heute an. Auf Bitten des NDR wiederholte ich den Versuch, der dann in der Sendereihe „In Sachen Natur“ ausgestrahlt wurde. Aus aktuellen Anlässen nahm ich an Fachkundeführungsgängen in Schafhaltung, im Schnabelkürzen und in Straußenhaltung sowie immer wieder an Seminaren der LWK Niedersachsen teil. Außer der „Land und Forst“ lese ich seit vielen Jahren als Abonnent „agrar-heute“, „topagrar“, die „DLG Mitteilungen“ (als Mitglied der DLG) und bin Leser der Infos des BDM sowie des „Bundesverband der Tierzucht- und Besamungstechniker“ e.V. sowie ebenfalls als Mitglied der AbL die „unabhängige bauernstimme“. Abschließend möchte ich Sie wissen lassen, dass ich seit gut 20 Jahren Kontakt zum Puten-Zuchtbetrieb von Paul Kelly in England habe, wo ich mir im Herbst 2024 einen Einblick in die Haltung der „Waldputen“ verschaffen konnte.

Doch nun zu meinem Anliegen:

Im Namen unseres Vereins, der seitens des Vorstandes und durch seine Mitglieder gute Kontakte zu Landwirten pflegt, bitte ich Sie, Ihre Bereitschaft zur Übernahme des Ministeramtes

noch einmal zu überdenken. Wir meinen, dass dies unbedingt erforderlich ist, da Sie wegen mehrjähriger gesetzwidriger Einleitung von Silosickersäften in Hofnähe auch unter Missachtung behördlicher Auflagen schließlich im von Ihnen angestregten Berufungsverfahren durch das Amtsgericht Hersbruck rechtskräftig zu einer nicht unbedeutenden Bußgeldzahlung verurteilt wurden. Sollten Sie den Ministerposten dennoch übernehmen, nehmen wir an, dass das der Landwirtschaft insgesamt zum Nachteil gereichen wird, zumal Sie sich ja auch entgegen der Erwartung der Mehrheit der Bundesbürger und etlicher Kühe haltender Landwirte für den Fortbestand der Anbindehaltung ausgesprochen haben, unter der in Süddeutschland noch immer viele Tiere leiden.

Mit freundlichem Gruß



Vorsitzender